

Möge Gott der Welt JETZT einen neuen Stern von Bethlehem schenken...

Wer ist dieses Kind in der Krippe, dessen Name „Jesus“ lautet? Atheisten würden sagen: Es ist ein bedeutender Religionsstifter, um dessen Leben sich viele Legenden ranken. Deshalb steht die *Heilige Familie* auf vielen Weihnachtsmärkten gleich neben den Märchenfiguren. Dagegen erkennen Muslime die Jungfrauengeburt Jesu an, der im Koran ‚isa‘ genannt wird. Aber sie sagen, dass er trotz aller Besonderheiten seiner Geburt nur ein Mensch gewesen ist. Juden erkennen in Jesus zunächst ihren ‚Bruder‘ und damit einen Angehörigen des Volkes Israel aus dem Hause David. Manche sehen in ihm zudem einen Rabbi, der viele Eigenschaften eines Propheten aufzuweisen hat. Aber er könne auf gar keinen Fall der Messias sein, weil sich die Welt durch ihn nicht wirklich verändert habe.

Wer also ist dieses Kind in der Krippe?

Die himmlischen Heerscharen haben es den Hirten auf dem Felde verkündigt. In ihrem göttlichen Lobpreis bezeichnen sie das Neugeborene mit drei maßgeblichen Titeln: Dieses Kind ist „**Retter**“, „**Christus**“ und „**Herr**“. Daran wird deutlich, dass in Jesus Gott selbst zu uns gekommen ist, der sich ganz klein macht, um in unsere Welt hineinzupassen. Insofern unterscheidet sich die Botschaft des Evangeliums ganz grundsätzlich von allen anderen Sichtweisen über das Kind in der Krippe. Gott lässt uns in der Dunkelheit dieser Welt nicht einfach hängen, sondern greift nach unserem Herzen, um uns Anteil an SEINEM Leben zu geben. Das ist der Hintergrund seiner Geburt.

Jesus begegnet uns folglich als „**Retter**“, der in unserem Leben die Schuldfrage klärt. Er betrat diese Welt, um am Kreuz von Golgatha unsere Sünde zu sühnen. Wieviel Bitterkeit kann überwunden und wieviel Schmerz bewältigt werden, wenn die Schuld unseres Lebens nicht nur umverteilt, sondern aus dem Herzen herausgeräumt wird? Das geschieht überall dort, wo wir den Kreuzestod Jesu in Anspruch nehmen, indem wir IHM unser Fehlverhalten und Versagen bekennen (*Beichte*). Die Vergebung, die Jesus dann schenkt, führt uns in die Gemeinschaft mit Gott und gibt unserem Leben die Reinheit zurück. Es gibt so viele Menschen, die sich gerade danach sehnen!

Außerdem begegnet uns Jesus als „**Christus**“, der in unserem Leben die Kraftfrage klärt! Was nützt uns die beste ‚*Ursache-Wirkungs-Analyse*‘, wenn wir unser Leben nicht ändern können? Das ist die Erfahrung Israels im Alten Bund, so dass der Jude und Apostel Paulus schreibt. „*Das Gute, das ich will, tue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will*“ (Röm 7,19). Hier kommt uns Jesus zu Hilfe, indem er uns mit dem Heiligen Geist erfüllt, der unsere Ohnmacht verwandelt. Durch den Heiligen Geist empfangen wir die Kraft zu einem veränderten Leben, die Liebe zu unserem Nächsten, wie auch das Vermögen zum Gehorsam gegenüber Gott und seinem Wort (Röm 8).

Ferner begegnet uns Jesus als „**Herr**“, der in unserem Alltag die Machtfrage klärt. Wer in der Gemeinschaft mit Jesus und seiner Gemeinde lebt, erfährt Befreiung von

Menschenfurcht, von okkulten Verstrickungen aller Art wie auch von Süchten, Drogen und anderen Abhängigkeiten. Je mehr das Leben in die Ordnungen Gottes hinein bzw. zurück findet, desto mehr Freiheit entsteht. Denn die Herrschaft Gottes ist immer Autorität ohne Bevormundung sowie unermessliche Liebe in klaren Grenzen.

Wer also ist das Kind in der Krippe?

Es ist der Retter, der die Schuld verzeiht,
der Christus, der uns Kraft verleiht,
der Herr, der sich unserer Erlösung weiht.

In dieser Zeitphase der geistigen, natürlichen und weltlichen Katastrophen braucht die Welt in unaufschiebbarer Weise

Jesus, der als Retter, Christus und Herr

- *allein am Kreuz auf Golgatha die Erlösung bewirkte, die den Menschen aus aller Schuld und Ewigen Tod befreit,*
- *den Menschen zurück zu Gott führt, der in unvorstellbarer Liebe auf JEDEN EINZELNEN wartet.*
- *und bald sichtbar wiederkommt in Herrlichkeit!*

Jesus liebt und wartet auch auf DICH !!!

Möge Gott der Welt JETZT einen neuen Stern von Bethlehem schenken und durch das machtvolle Eingreifen des Heiligen Geistes in JEDEM Menschen bei der kommenden Seelenschau im Erkennen der eigenen Sündhaftigkeit und Verlorenheit die wahre Reue, demütige Buße und Umkehr zu Gott bewirken.

Möge Gott der Welt JETZT einen neuen Stern von Bethlehem schenken und durch das machtvolle Eingreifen des Heiligen Geistes die Katholische Kirche und alle von ihr getrennten Glieder reinigen und zur wahren Einheit in Demut und Liebe führen, befreit von jeglichem Irrtum.

Möge Gott der Welt JETZT einen neuen Stern von Bethlehem schenken, damit das ewig gültige Wort Gott nicht durch Menschen verändert wird und die Glaubenden dadurch vor jeder Form der Verführung geschützt werden und den Suchenden die Erkenntnis des Retters, Christus und Herrn Jesus Christus zuteilwird.